

Das Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau (IGZ) trägt mit seiner Arbeit zu einem verbesserten Verständnis von Pflanzensystemen und damit für die Entwicklung eines nachhaltigen und resilienten Gartenbaus bei. Das IGZ forscht an der Schnittstelle zwischen Pflanzen, Mensch und Umwelt. Dabei gehen wir auf die systemischen und globalen Herausforderungen wie Biodiversitätsverlust, Klimawandel, Urbanisierung und Fehlernährung ein. Wir liefern wissenschaftlich fundierte Empfehlungen für gesunde Agrar-Lebensmittel-Systeme und nachhaltige Wechselwirkungen mit der Umwelt. Das IGZ vereint ein breites Spektrum wissenschaftlicher Disziplinen. Mitarbeitende mit unterschiedlichem Hintergrund forschen in nationalen und internationalen Forschungsk Kooperationen. Das IGZ hat seinen Sitz in Großbeeren bei Potsdam bzw. bei Berlin und ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft.

Am Institut sind, zum nächstmöglichen Zeitpunkt, befristet bis zum 31.12.2027 (mit der Option auf Verlängerung bis 31.12.2030), für das am IGZ koordinierte Modell- und Demonstrationsvorhabens (MuD) "Optimierung des Humusmanagements im Freilandgemüsebau", gefördert durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, den Projektträger des BMEL, folgende Stellen zu besetzen:

2 Projektkoordinator*innen (w,m,div.) im Bereich Gemüsebau
Kennz.06/2024/2

Die Vergütung erfolgt jeweils entsprechend Qualifikation und Erfahrung nach dem Tarifvertrag TV-L, bis zur Entgeltgruppe 13, in Teilzeit mit 75 % der regulären Arbeitszeit.

Projektbeschreibung

Ziel des Modell- und Demonstrationsvorhabens "Optimierung des Humusmanagements im Freilandgemüsebau" ist es, standortangepasste und betriebsindividuelle Maßnahmen für den Gemüsebau zu identifizieren und umzusetzen sowie Modelle für Vorhersagen anzuwenden, um das Potential des Humuserhalts und -aufbaus auszuschöpfen. Hierfür werden humusfördernde Maßnahmen auf Demonstrationsbetrieben in fünf bedeutenden Gemüseanbauregionen Deutschlands (Nord-Ost, West, Mitte, Ost und Süd) durchgeführt. Begleitende Messungen von Boden- und Pflanzenparametern dienen als Datengrundlage für Modellierungen zur Optimierung des Humusmanagements.

Die Aufgaben umfassen

- Gesamtkoordination des Modell- und Demonstrationsvorhabens:
 - Planung, Organisation und Durchführung von Projekttreffen
 - Erstellung und Pflege der Projekthomepage
 - Erstellung von Projektberichten und Kontrolle der Zwischen- und Abschlussberichte der Projektpartner*innen
 - Mitwirken bei zentralen Projektentscheidungen und beim Lösen von Konflikten
- Koordinierung des Austauschs mit der wissenschaftlichen Begleitforschung (Thünen Institut, Julius Kühn-Institut)
- Koordinierung der Boden- und Pflanzenbeprobung
- Definieren einheitlicher Kriterien für die Datenerhebung aus den Praxisversuchen in Zusammenarbeit mit dem Projektkonsortium, um möglichst vergleichbare Datensätze aus den Pilotregionen für weitergehende Analysen durch die Projektpartner*innen zu gewährleisten
- Erstellen und Umsetzen eines Datenmanagementplans für das Gesamtprojekt
- Vernetzung des MuD-Vorhabens mit weiteren MuD-Vorhaben der Klimaschutzmaßnahme Humusaufbau, insbesondere zum MuD Humusaufbau in Ackerbaubetrieben (HumusPlus)
- Erstellung von Informationsmaterialien für die Öffentlichkeitsarbeit
- Verfassen von Publikationen und Fachbeiträgen

Ihr Profil

- eine*n hochmotivierte*n Mitarbeiter*in mit abgeschlossener wissenschaftlicher Hochschulbildung (Master/Diplom) in Agrar-/ Biologie- oder Umweltwissenschaften oder einem anderen für die Stelle relevanten Bereich
- fachliche Kompetenz in den Bereichen Bodenkunde, Pflanzenernährung und nachhaltige Pflanzen, besonders in Gemüseproduktion, idealerweise durch Publikationen nachgewiesen
- grundlegende Kenntnisse im Projektmanagement
- erste Erfahrungen mit der Koordination eines größeren Projektes
- Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Praxispartnern*innen sind wünschenswert
- Erfahrungen in der Erstellung von Informationsmaterialien sowie von wissenschaftlichen Publikationen sind wünschenswert
- wissenschaftliche Arbeitsweise, kommunikative und organisatorische Fähigkeiten
- Teamfähigkeit sowie effiziente selbstständige Arbeitsweise
- Bereitschaft zu Dienstreisen, daher ist eine Fahrerlaubnis Klasse B (PKW) von Vorteil
- sehr gute Kommunikationsfähigkeiten in Deutsch und in Englisch
- Bereitschaft, sich in ein internationales Arbeitsumfeld zu integrieren

Wir bieten

- einen attraktiven Arbeitsplatz an einem modernen Forschungsinstitut für Gartenbauwissenschaften in der Nähe von Potsdam und von Berlin
- ein angenehmes und wertschätzendes Betriebsklima
- flexible und familiengerechte Arbeitszeitmodelle und die Möglichkeit des mobilen Arbeitens (bis zu 50% der Arbeitszeit)
- VBL Ost-betriebliche Altersvorsorge im öffentlichen Dienst, tarifliche Jahressonderzahlung und 30 Tage Urlaub pro Jahr (bei einer Fünf-Tage-Woche)
- Zuschuss zum Firmenticket für den öffentlichen Nahverkehr oder zum Deutschlandticket

Nähere Auskünfte zum IGZ erhalten Sie im Internet unter www.igzev.de. Rückfragen sind möglich bei Dr. Rita Grosch (033701 78 207; grosch@igzev.de) oder bei Dr. Carmen Feller (033701 78 368; feller@igzev.de).

Wir unterstützen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Für das IGZ ist Chancengleichheit von besonderer Bedeutung. Menschen mit Schwerbehinderung oder diesen Gleichgestellten werden bei gleicher Eignung und Qualifikation bevorzugt berücksichtigt. Das IGZ ist durch die Diversität seiner Mitarbeitenden geprägt und begrüßt daher alle Bewerbungen unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität, sexueller Orientierung, Religion, Weltanschauung, Behinderung oder ethnischer und sozialer Herkunft.

Aussagefähige schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte bis zum 18.06.2024 unter Angabe der Kennziffer vorzugsweise im PDF-Format an bewerbung@igzev.de oder per Post an das Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau, Theodor-Echtermeyer-Weg 1, 14979 Großbeeren.